

VON DROGENSUCHT BEFREIT!

Ich bin 23 Jahre alt und wuchs in einem ungläubigen Elternhaus auf, wurde aber mit viel Liebe umsorgt. Allerdings geriet ich mit zunehmendem Alter in eine Computer- und Videospielsucht. Schule war Nebensache, was sich an meinen Schulleistungen sowie meinem Sitzenbleiben in der 8. Klasse zeigte. Die ganzen sechs Wochen Sommerferienzeit verbrachte ich mit Spielen. In der Schulzeit belog ich meine Mutter und meinte, ich würde länger schlafen oder die ersten Schulstunden würden ausfallen. Ich schrieb sogar gefälschte Entschuldigungen für die Klassenlehrerin, die erst mit dem Sitzenbleiben aufflog. Es folgte der Kontakt mit Leuten, die Zigaretten und Cannabis rauchten, woraufhin ich Tabak, Cannabis und Alkohol konsumierte. Nachdem ich meinen Realschulabschluss gerade so geschafft hatte, bewarb ich mich bei der Bundeswehr. Auch dort rauchte ich Cannabis, da die Sucht stärker war als das Risiko, bei einem Drogentest erwischt zu werden, zumal ich aufgrund der internen Arbeitsabläufe wusste, wann so ein Test auf mich zukommen würde.

In einem Jahr in der Bundeswehr, das ich in einer Kaserne 200 km entfernt von der Heimat verbrachte, wurde meine Freundin schwanger. Dieses Jahr war wohl das Schlimmste meines Lebens. Ich trank viel Alkohol und suchte im Internet nach Frauen, mit denen ich mich traf und die ich für Sex bezahlte. Ich war förmlich süchtig danach. Meiner schwangeren Freundin erzählte ich nichts davon.

Durch einen Freund kam ich in Kontakt mit Immobilien-Geschäftsleuten. Ich war motiviert, finanziell frei zu werden und gut zu verdienen. Ich wusste jedoch nicht, dass dort viel mit New Age-Praktiken gearbeitet wurde und zwar mit Hypnose, Affirmationen, Glaubenssätzen und Meditation. Ich begann dann auch selbst zu meditieren und mich „leer zu machen“. Hinzu kam mein Doppelleben, da ich zu Hause bei meiner schwangeren Freundin mit Freunden Drogen nahm und Videospiele spielte. Während der Woche in der Kaserne war ich der angehende Business-Soldat, der das Hamsterrad verlassen wollte und sich nebenbei mit Frauen vergnügte. Mein Charakter wurde immer verdorbener und mein Ego immer größer.

Das, was ich in allen

Süchten und Lastern gesucht

habe, habe ich bei Jesus

**Christus gefunden. Er ist der
wahrhaftige Lebensspender.**

Nun darf ich bezeugen, was

Gott an mir getan hat.

sechs Monate von der Kaserne fernbleiben und hatte Zeit, mich mit Gott und der Bibel zu beschäftigen. Dabei stellte ich fest, dass es einen buchstäblichen Kampf zwischen Licht und Finsternis gibt, in den jeder Mensch eingebunden ist.

In dieser Zeit des Bibellesens und Gebets stieß ich bei eBay auf ein Buch mit dem Titel „Vom Schatten zum Licht“. Es wurde kostenlos angeboten. Ich schrieb den User, der das Buch anbot, an und er antwortete mir rasch und sandte mir das Buch. Nach ein paar Tagen rief er mich an. Wir unterhielten uns über Gott und die aktuellen Ereignisse. Dabei verstanden wir uns sehr gut. Er bot mir an, mich an einem Samstag zu einem Hausgottesdienst mitzunehmen. Nach unserer Zusage holte er meine Freundin und mich von zu Hause ab und wir fuhren los. Das war unser erster Sabbatgottesdienst und wir durften den biblischen Sabbat als Ruhetag erkennen. Gott hatte für alles gesorgt. Er hatte eine Sache nach der anderen geführt. Mit dem eBay-User entwickelte sich eine intensive Freundschaft und wir wurden enge Partner im Bereich der Büchermission. In den vergangenen drei Jahren waren wir auf unzähligen Missionseinsätzen und hatten das Privileg, Gottes Wort weiterzugeben.



Irgendwann wurde der Druck für mich zu groß. Ich war ein Vollzeit-Soldat, baute nebenberuflich ein Business auf und 200 km entfernt hatte ich eine schwangere Freundin, die in Kürze unser Kind auf die Welt bringen würde. Schließlich flüchtete ich noch tiefer in die Drogen, denn dort fand ich immer wieder Frieden, der aber nicht lange anhielt. Außerdem nahm ich in Folge meines ungesunden Lebensstils etliche Kilos zu, so dass ich mit 21 Jahren bei 174 cm Körpergröße 96 kg wog.

Zurückversetzt in meine Heimat wurde die Drogen- und Frauensucht noch stärker. Es war ein Teufelskreis. Durch LSD öffnete ich mich für Dämonen, die mich sehr belasteten. Meine innere Leere nahm immer mehr zu. Dann kam der letzte LSD-Trip. Ich nahm, als

alle schliefen, die Droge ein und setzte mich gemütlich hin. Als die Wirkung sich entfaltete, war jedoch alles anders als sonst. In mir stieg eine intensive Angst auf und mein Körper fing an zu zittern. Eiskalte Schauer liefen mir über den Rücken und ich verspürte eine eisige Atmosphäre um mich herum. Ich beschloss, alles abubrechen und schlafen zu gehen. Doch die Angst war zu stark. Mit meinem Handy leuchtete ich ins Zimmer und sah in einem Meter Entfernung drei in der Luft schwebende schwarze Silhouetten, die mich anstarrten. Es überkam mich eine sehr große Angst sowie Machtlosigkeit. Ich spürte einen starken Druck auf meiner Brust und mein Atem ging schwer. Ich hatte das Gefühl, dass diese Dämonen absolute Macht über mich hatten und ich nichts tun

konnte. Ich wollte einfach nur sterben. In meinem Herzen schrie ich um Hilfe und war bereit alles zu tun, um dem zu entinnen.

Da nahm ich plötzlich mein Handy, ging auf YouTube und schaute mir einen Dokumentarfilm über eines der vier Evangelien an. Dort hörte ich Jesu Worte, von denen mich jedes einzelne traf. Mir war es, als würde Jesus direkt zu mir sprechen und ich nahm alles an. Die Angst, die negativen Gefühle und der Rausch schwanden. Es machten sich Liebe, Frieden, Freude und Geborgenheit breit. Schließlich konnte ich einschlafen.

Am nächsten Tag änderte sich mein Leben komplett. Anhand von Aufklärungsvideos fing ich an zu begreifen, wohin mein eingeschlagener Weg führen würde. Aufgrund von Corona musste ich

Ich entwickelte eine lebendige Beziehung zu Gott. Mit Gottes Hilfe konnte ich meine Drogen- und Computersucht sowie zahlreiche andere Laster, die mein Leben zerstörten, überwinden. Meiner Freundin bekannte ich alles, was ich ihr getan hatte. Der Herr schenkte Gnade und Vergebung. Wir ließen uns beide taufen und heirateten im August 2021. Nun sind wir glückliche Eltern eines zweijährigen Sohns.

Das, was ich in allen Süchten und Lastern gesucht habe, habe ich bei Jesus Christus gefunden. Er ist der wahrhaftige Lebensspender und Geber aller guten Gaben. Nun darf ich für ihn im Missionsfeld tätig sein und bezeugen, was Gott an mir getan hat. Ich weiß, dass mein Erlöser lebt und sehr bald kommen wird. Gott hat für jeden Menschen einen Plan, ja selbst für einen Menschen wie mich. Denn es gibt kein Kapitel, das für Gott zu dunkel wäre als dass er es nicht lesen könnte.

